



Deutsche Schule Erbil
Schulleiter



GIB Handbuch der Deutschen Schule Erbil

(Stand: März 2016)



Inhalt:

1. Hinweise zur IBO
2. Leitbild der Deutschen Schule Erbil
3. Leitbild/Mission Statement IBO
4. Die "academic honesty"
5. Grundinformationen zum IB
6. Grundinformationen zum GIB
7. Das „Learner-Profil“ des IB-Diploma-Programmes
8. Das "Herzstück" des IB/ GIB-Programmes
 - (1) Theory of Knowledge (TOK)
 - (2) Extended Essay (EE)
 - (3) CAS
9. Das GIB an der Deutschen Schule Erbil
 - (1) Zulassung zur GIB-Oberstufe
 - (2) Fächerangebot
 - (3) Leistungserhebungen, Leistungsbewertung
 - (4) Vergabe des GIB-Diploms

Verteiler:

EWSL, DP/GIB-Lehrkräfte; Eltern, Schüler, Schulgremien



1. Hinweise zur IBO

Die im Jahr 1968 gegründete „Internationale Baccalaureate Organisation“ (**IBO**) ist eine Non-Profit- Stiftung im Bereich der Erziehung und Ausbildung, die vier hoch angesehene, international ausgerichtete Programme anbietet. Diese entwickeln die intellektuellen, persönlichen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schüler/innen, damit sie in einer in immer höherem Maß globalisierten Welt erfolgreich leben, lernen und arbeiten können. Die Schulen, die diese Programme anbieten, müssen von der IBO autorisiert werden.

Der von der IBO vergebene Abschluss, das „Internationale Baccalaureate“ (**IB**), hat sich einen weltweit anerkannten Ruf für hohe Standards der Lehre, der Erziehung, der pädagogischen Führung und für kontinuierliche Lernerfolge erarbeitet, und die IBO kooperiert mit Schulen, Regierungen und internationalen Organisationen.

Das „Gemischtsprachige IB“ (**GIB**) ist eine von der deutschen Kultusministerkonferenz anerkannte Sonderform des IB, das Unterrichts- und Prüfungsfächer in deutscher Sprache einschließt und als Zugangsberechtigung für Universitäten in Deutschland und weltweit anerkannt ist.

Internetlink zur IBO: www.ibo.org/en/about-the-ib

* * * * *

2. Leitbild der Deutschen Schule Erbil

Die Deutsche Schule Erbil unterstützt und pflegt internationale Partnerschaft und erzieht junge Menschen, die dazu beitragen, durch interkulturelles Verständnis und gegenseitigen Respekt eine bessere und friedlichere Welt zu gestalten. Daher ermutigt die Schule die Schüler/innen, aktive und engagierte lebenslange Lerner zu werden, die erkennen, dass gegenseitiges Verstehen, tolerantes Verhalten und soziale Verantwortung die Basis menschlicher Beziehungen sind und dass andere Menschen trotz unterschiedlicher kultureller Herkunft auch richtige Anschauungen und Werte vertreten können.

Die Deutsche Schule Erbil strebt danach den Schülern/innen einen vielfältigen und anregenden Lern- und Lebensraum zu bieten, um weltoffene, kommunikative, wissbegierige, mitfühlende Schüler/innen auszubilden. Sie verstärkt soziale Fähigkeiten und das Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit und für die Umwelt. Die Schule unterstützt nicht nur außergewöhnliche akademische, sondern auch musische und sportliche Leistungen, um die Schüler/innen zu befähigen alle Herausforderungen ihres zukünftigen Lebens zu meistern.

3. Leitbild/Mission Statement der IBO

3.1. Übersetzung:

Das Internationale Baccalaureate zielt darauf ab, wissbegierige, fachkundige und zum Mitfühlen fähige Jugendliche heranzubilden, die mithelfen, eine bessere und friedlichere Welt durch interkulturelles Verständnis und gegenseitigen Respekt zu schaffen.

Zu diesem Zweck arbeitet die IB-Organisation mit Schulen, Regierungen und internationalen Organisationen zusammen, um anspruchsvolle Programme der internationalen Bildung und strenge Bewertungsmaßstäbe zu entwickeln. Diese Programme ermutigen die Schüler auf der ganzen Welt, aktive, mitfühlende und lebenslang Lernende zu sein, die verstehen, dass andere Menschen mit ihren Unterschieden ebenfalls richtige Meinungen und Werte vertreten können.



3.2 Originaltext IBO (Quelle: www.ibo.org/en/about-the-ib/mission/.)

The International Baccalaureate aims to develop inquiring, knowledgeable and caring young people who help to create a better and more peaceful world through intercultural understanding and respect.

To this end the organisation works with schools, governments and international organisations to develop challenging programmes of international education and rigorous assessment. These programmes encourage students across the world to become active, compassionate and lifelong learners who understand that other people, with their differences, can also be right.

4. Die „academic honesty“

Die „academic honesty“ ist ein wesentlicher Aspekt der Philosophie der IBO, der in alle Ausbildungsprogramme als absolut bindende Vorgabe aufgenommen ist. In deutscher Sprache lässt sich dieser Ausdruck am ehesten mit „akademisch-wissenschaftliche Redlichkeit/Ehrlichkeit“ umschreiben. Gemeint ist, dass Lehrkräfte und Schüler/innen bei der praktischen Umsetzung des DP-Programmes und bei allen fachlich-wissenschaftlichen Maßnahmen des Lehrens, des Lernens, des Forschens und der Präsentation von Arbeitsergebnissen folgende Kriterien einhalten müssen:

Integrität, Ehrlichkeit, Transparenz und Überprüfbarkeit.

Die Schule hat den Auftrag, ein dementsprechendes Konzept (policy) einzuführen, zu entwickeln und zu vermitteln, so dass die „academic honesty“ selbstverständlicher Bestandteil des Denkens und Bewusstseins der ganzen Schulgemeinschaft ist.

Ein solches Konzept ist gerade in unserer Zeit notwendig, in der technische und elektronische Medien den direkten und schnellen Zugriff auf Wissen in allen Sachgebieten und dessen unkomplizierte Vervielfältigung erlauben. Denn daher können Schüler/innen – oft auch aus Gründen der Überforderung – manchmal versucht sein, fremde Arbeiten zu kopieren oder Inhalte ohne eigene Leistung zu übernehmen, ein Verhalten das der „academic honesty“ widerspricht und nicht toleriert werden darf.

Daraus entsteht auch eine besondere Verpflichtung der Lehrkräfte: Den Schüler/innen sind solche Aufgaben zu stellen, die sie mit angemessener Hilfestellung eigenständig bewältigen können. Denn letztlich sollen die Lernenden ermutigt werden, individuell zu forschen, kritisch und kreativ zu denken und mit Selbstvertrauen die Ergebnisse ihrer Arbeiten zu präsentieren.

Wesentliche Punkte, die Schüler „handwerklich“ zur „academic honesty“ zu befähigen sind: korrektes Zitieren von Quellen; korrekte Paraphrasierung und Zusammenfassung von Texten, korrekte Angabe von Sekundärliteratur etc. Diese technischen Fähigkeiten sind sehr wichtig, aber oberste Priorität hat das allgemeine Verständnis des Ethos und der Werthaltung einer „academic honesty“ und deren Bedeutung für eine moderne Wissensgesellschaft.

* * * * *

Quelle in engl. Sprache: Academic honesty in the IB educational context, IBO, hrsg. 2014



5. Grundinformationen zum IB

Das **International Baccalaureate Diploma** (IB genannt) ist ein international ausgerichtetes und anerkannter Oberstufenabschluss nach der 12. Klasse, der von der in Genf ansässigen „Internationalen Baccalaureat-Stiftung“ vergeben wird.

Das zweijährige, von der IBO vorgegebene Curriculum des Diploma Programmes schreibt vor, dass die Schüler/innen in den Klassen 11 und 12 sechs Fächer aus mindestens fünf verschiedenen Themenbereichen wählen, drei davon im „Higher Level“, drei davon im „Standard Level“. Darüber hinaus sind eine Facharbeit (**Extended Essay**; Umfang 4000 Wörter) anzufertigen und der Kurs **Theory of Knowledge** zu absolvieren, ein auf kritisches und internationales Denken ausgerichteter fächerübergreifender Kurs. Außerhalb des regulären Unterrichts sind den Schüler/innen mindestens 150 Stunden der Teilnahme an „Creativity, Activity, Service (= CAS)“ zu bescheinigen, in denen sie sich an Aktivitäten beteiligen, die zeigen, dass sie bereit sind, ihr Leben verantwortungsbewusst zu gestalten und praktische soziale Verantwortung zu übernehmen. Die Abschlussprüfungen des IB werden von der IBO vorgenommen.

International hat das IB aufgrund seiner Vielfalt und seines ganzheitlichen Bildungskonzeptes einen sehr guten Ruf, und viele Universitäten nehmen gerne IB-Absolventen auf, da sie für ihre Erfahrung im selbständigen Arbeiten bekannt sind. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das IB als Schulabschluss eine ausgezeichnete Wahl für Schüler ist, die mit dem Gedanken spielen, ihr Abitur im Ausland zu absolvieren, um ihrem Berufsweg schon früh eine internationale Ausrichtung zu geben.

Informationen im Internet:

www.ibo.org/

www.ibo.org/en/programmes/diploma-programme

6. Grundinformationen zum GIB

Das GIB („Gemischtsprachige Baccalaureate“) ist eine Sonderform des IB. Der grundsätzliche Unterschied besteht darin, dass innerhalb der sechs Pflichtfächer das Fach „Deutsch“ (als Sprache A) und die Fächer Geschichte und Biologie in deutscher Sprache für alle Schüler/innen verbindlich vorgeschrieben sind. Dazu kommen die Fächer Englisch (Sprache B) und das Fach Mathematik (in englischer Sprache). Das sechste Fach kann, je nach faktischem Angebot der Schule, frei gewählt werden.

Das GIB ist international anerkannt, es gilt grundsätzlich in Deutschland und auch weltweit als Zugangsberechtigung zu Universitäten und Hochschulen.



7. Das „Learner Profile“ des IB-Diploma-Programmes

Das IB-Leitbild weist den Schüler/innen für einen erfolgreichen Erziehungs- und Ausbildungsprozess eine Schlüsselrolle zu. *„Ziel aller IB-Programme ist es, international ausgerichtete Menschen heranzubilden, die im Bewusstsein ihrer gemeinsamen Menschlichkeit und ihrer gemeinsam getragenen Verantwortung gegenüber diesem Planeten, dazu beitragen, eine bessere und friedlichere Welt zu schaffen.“* - Deshalb hat die IBO folgendes Profil des idealen „Lerners“ entwickelt; *die IB-Lerner sollten danach streben zu sein:*

Fragende: Sie entwickeln ihre natürliche Neugier. Sie erwerben die nötigen Fähigkeiten, um Untersuchungen durchzuführen und Forschung zu betreiben und zeigen Unabhängigkeit im Lernprozess. Sie haben Freude am Lernen, und diese Liebe zum Lernen werden sie ihr Leben lang aufrechterhalten.

Wissende: Sie untersuchen Konzepte, Ideen und Probleme von lokaler und globaler Bedeutung. Dadurch erwerben sie gründliche Fachkenntnisse und entwickeln Verständnis im Kontext eines breitgefächerten und ausgewogenen Fächerkanons.

Denker: Sie ergreifen die Initiative durch kritische und kreative Anwendung ihres Denkens, um komplexe Probleme zu erkennen und aufzugreifen, und sie treffen durchdachte, ethische Entscheidungen.

Kommunikatoren: Sie verstehen und formulieren selbstsicher und kreativ in mehr als einer Sprache Ideen und Informationen und wenden dabei eine Vielfalt von Kommunikationsarten an. Sie arbeiten effektiv und bereitwillig mit anderen zusammen.

prinzipientreu: Ihr Handeln ist von Integrität und Aufrichtigkeit geprägt mit einem stark ausgeprägten Gespür für Fairness, Gerechtigkeit und Achtung vor der Würde von Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinschaften. Sie übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln und die Folgen, die mit diesem Handeln verbunden sind.

vorurteilsfrei: Sie verstehen und schätzen ihre eigene Kultur und persönliche Lebensgeschichte und sind offen für die Sichtweisen, Werte und Traditionen anderer Einzelpersonen und Gemeinschaften. Sie sind es gewohnt, sich mehrere Betrachtungsweisen zu suchen und diese zu bewerten, und sind bereit, an solchen Erfahrungen zu wachsen.

sozial engagiert: Sie zeigen Empathie, Mitgefühl und Achtung für die Bedürfnisse und Gefühle anderer. Sie fühlen sich dem Dienst am Gemeinwohl verpflichtet und handeln mit dem Ziel positiver Veränderung hinsichtlich des Lebens anderer Menschen und unserer Umwelt.

risikobereit: Sie setzen sich mutig und bedacht ungewohnten Situationen und Ungewissheiten aus und besitzen die innere Unabhängigkeit, neue Rollen, Ideen und Strategien zu ergründen. Sie verteidigen Ihre Überzeugungen mutig und eloquent.

ausgewogen: Sie verstehen die Bedeutung intellektueller, physischer und emotionaler Ausgeglichenheit, um für sich selbst und andere persönliches Wohlergehen zu erlangen.

reflektierend: Sie achten sorgfältig auf ihr eigenes Lernen und ihre eigene Erfahrungen. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Grenzen zu beurteilen und zu verstehen, um so ihr Lernen und ihre persönliche Entwicklung zu fördern.

Quelle: IB Learner profile booklet; S. 4 (Original in engl. Sprache)

* * * * *



8. Das Herzstück des IB/GIB Programmes

Mit dem bewusst gewählten Ausdruck „Core“ (Herzstück) bezeichnet die IBO drei sehr wichtige Bestandteile des „IB Diploma Programmes“, die zusätzlich zu den sechs Pflichtfächern belegt bzw. erfüllt werden müssen und die auch den wesentlichen Unterschied zu anderen Ausbildungsprogrammen für die Oberstufe definieren. Das sind:

1. das interdisziplinär angelegte Fach **„Theorie of Knowledge“**,
2. die Facharbeit zum Ende der Ausbildung, das **„Extended Essay“**,
3. die Umsetzung von Projekten im Bereich von **„CAS“**.

(1) Theorie of Knowledge (TOK)

Das Fach Erkenntnistheorie (TOK) spielt im „IB Diploma Programme“ eine besondere Rolle. Es vermittelt den Schüler/innen die Fähigkeit, über die Natur des Wissens zu reflektieren und zentrale Fragen nach Art, Zuverlässigkeit, Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Wissens zu stellen. Durch Diskussionen über diese und andere spezifische Fragen erhalten die Lernenden ein Bewusstsein in Bezug auf ihre persönlichen und ideologischen Annahmen und sie entwickeln eine Wertschätzung gegenüber der Vielfalt und dem Reichtums verschiedener kultureller Perspektiven.

Auch wenn eine einzelne, speziell ausgebildete Lehrkraft den Hauptunterricht im Fach TOK übernimmt, ist das Fach unter interdisziplinären Aspekten zu betrachten. Das bedeutet, dass Fragen der Erkenntnistheorie auch von den Lehrkräften der anderen GIB-Fächern laufend in den Unterricht integriert werden.

In den zwei Jahren der Oberstufe ist der TOK-Kurs auf 100 Unterrichtsstunden angesetzt. Die Schüler/innen schließen das Fach mit einer mündlichen Präsentation und einem kurzen Fachaufsatz (1200 bis 1600 Wörter) ab, der extern von der IBO bewertet wird. Bei einer Gesamtnote E (vgl. Punkt 8.2) im Fach TOK ist das GIB-Examen nicht bestanden.

(2) Extended Essay (EE)

Der „Extended Essay“ ist eine unabhängige, eigenverantwortlich verfasste wissenschaftliche Abhandlung (Facharbeit), die der Schüler während der 12. Klasse im Umfang von 4000 Wörtern schreibt. Dazu kann er/sie selbst aus den Pflichtfächern ein Thema auswählen, das ihn/sie besonders interessiert. Auch ein interdisziplinäres Thema („world studies“) außerhalb dieser Fächer ist möglich, wenn es sich auf einen zeitgenössischen, globalen Sachverhalt bezieht. Bei der Erarbeitung zeigt der/die Schülerin, dass er/sie:

- eine wissenschaftliche Fragestellung entwickelt,
- sich eigenständig und analytisch mit der Fragestellung auseinandersetzt,
- selbstständige Recherchen in Bibliotheken und im Internet durchführt,
- eine klare, überzeugende Argumentation und Beweisführung aufbaut,
- in der Lage ist, mit anderen über die Arbeit zu kommunizieren,
- kritisch und wertend mit eigenem und übernommenen Wissen umgeht,
- Wissen, Prozesse, Ergebnisse und Folgerungen in angemessener Sprache darstellt.

Die Schüler/innen werden bei der Erarbeitung des Extended Essays kontinuierlich von einem Lehrer des Faches und der Bibliothekarin begleitet und unterstützt. Der EE wird extern durch die IBO bewertet. Die Endnoten sind: A (excellent); B (good), C (satisfactory), D (mediocre), E (elementary). Die Note E bedeutet, dass das GIB-Examen insgesamt nicht bestanden ist.



(3) CAS

Im Laufe ihrer zweijährigen DP-Ausbildung sind die Schüler/innen verpflichtet, in eigener Zuständigkeit an außerunterrichtlichen Aktivitäten teilzunehmen und ein künstlerisches, sportliches oder gemeinnütziges Projekt im Bereich CAS durchzuführen. CAS ist das Kürzel für „Creativity, Activity, Service“. Innerhalb des DP-Programms bietet CAS die Gelegenheit, viele Aspekte des „Learner Profile“ zu entwickeln. Verdeutlicht wird dadurch das zentrale Anliegen der IBO, die Lernenden auch in die Realität der außerschulischen Welt zu führen, um dort später als reife, weltoffene Persönlichkeiten soziale Verantwortung übernehmen zu können.

CAS ermuntert Schüler/innen dazu, sich in lokale, nationale und internationale Aktivitäten als individuelle Persönlichkeiten und als Teil eines Teams einzubringen, damit sie ihre zwischenmenschliche, soziale und politische Entwicklung weiterführen. Das ist Herausforderung und persönliche Selbstfindung zugleich. Sie lernen dabei konkret ein Projekt eigenständig zu planen, zu organisieren, zu reflektieren, zu dokumentieren und auszuwerten.

Kreativität bedeutet: Neue Ideen erkunden und entwickeln, die zu einem eigenständigen Werk/Produkt oder einer eigenständigen Präsentation führen.

Aktivität bedeutet: Körperliche Anstrengung als Beitrag zu einer gesunden Lebensweise.

Service bedeutet: Gemeinsames und gegenseitiges Engagement in der Gemeinschaft zur Lösung von tatsächlich vorhandenen Bedürfnissen/Notwendigkeiten.

Mit Hilfe des CAS-Koordinators planen, organisieren und dokumentieren (Portfolio) die Schüler/innen eigenständig ihre CAS-Aktivitäten im Umfang von etwa 150 Stunden, die zeigen, dass sie im Laufe der zwei Oberstufenjahre die vorgegebenen CAS-Ziele (learning outcomes) erreicht haben:

- Erkennen von eigenen Stärken und von Bereichen für die persönliche Weiterentwicklung;
- Aktive Annahme von Herausforderung zur Entwicklung neuer Fähigkeiten;
- Fähigkeit zur Umsetzung von Initiativen und Planungen;
- Engagement und Ausdauer bei der Verwirklichung von Projekten;
- Fähigkeit zur Kooperation und Wertschätzung gemeinschaftlicher Arbeit;
- Engagement für Fragen globaler Bedeutung,
- Fähigkeit die ethischen Folgen von Entscheidungen zu erkennen und abzuwägen.

Schüler/innen, die die CAS-Anforderungen nicht erfüllen, erhalten kein „DP-Diploma“.

Hinweise zu den Quellen: (1) Informationen zu TOK, EE, CAS: www.ibo.org; (2) CAS teacher support material : www.ibo.org

* * * * *



9. Das GIB an der DS Erbil

(1) Zulassung zur GIB-Oberstufe

Zugang zur GIB-Oberstufe haben in der Regel nur Realschüler und Schüler des Gymnasiums. Die weiteren Ausführungen in diesem Punkt regeln die Voraussetzungen, die Schüler/innen der DS Erbil für den Eintritt in das DP-Programm erfüllen müssen.

(1) Wenn ein/e Schüler/in die Qualifikationsprüfung für die deutsche gymnasiale Oberstufe erfolgreich besteht, erhält er/sie grundsätzlich die Berechtigung zum Übergang in die GIB-Oberstufe. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur mit Beschluss der Klassenkonferenz möglich und zwar aufgrund einer ausführlichen pädagogischen Begründung, die sich speziell auf die Anforderungen des Diploma Programmes der IBO bezieht.

(2) Schüler/innen, die erfolgreich die Abschlussprüfung der Realschule abgelegt haben, können nach Beschluss der Klassenkonferenz in die GIB-Oberstufe eintreten, wenn sie folgende Bedingungen erfüllen:

1. im Fach Englisch mindestens die Note Ausreichend;
2. in den Fächern der GIB-Oberstufe einen Durchschnitt von mindestens 3,0;
3. in den restlichen Unterrichtsfächern einen Durchschnitt von mindestens 3.0;
4. Positive Beurteilung durch die Klassenkonferenz, die bestätigt, dass der/die Schüler/in die fachlichen und persönlichen Fähigkeiten besitzt, um dem Anforderungsprofil des GIB erfolgreich zu entsprechen.

Erläuterungen:

Zu 2: Das sind die Fächer Deutsch, Geschichte, Mathematik, Biologie und Chemie bzw. Musik.

Zu 3: analog zur Versetzungsordnung der Sekundarstufe 1 darf dafür ggf. nur eines der Fächer Kunst, Musik und Sport herangezogen werden.

Zu 4: Diese Beurteilung wird vom/von der Klassenlehrer/in aufgrund von Beiträgen der einzelnen Fachlehrer entworfen und am Ende der 10. Klasse in einer Klassenkonferenz besprochen und beschlossen. Sie beschreibt auf der Grundlage des „IB learner profile“ sowohl die fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten des/r Schülers/in als auch seine/ihre persönliche Eignung für die erfolgreiche Teilnahme am IB/GIB Programm.

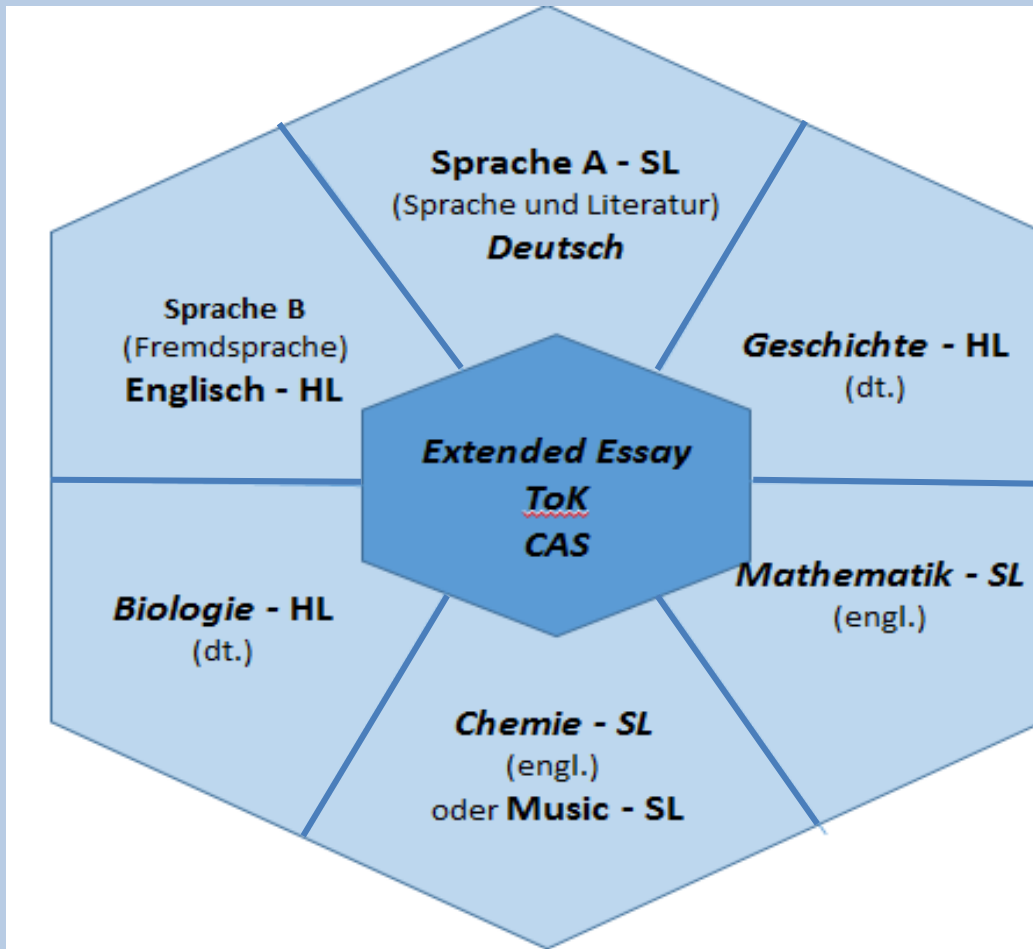
(3) Für Seiteneinsteiger oder Schüler anderer Schulen werden je nach schulischer Biographie analoge Kriterien angewendet.

(2) Fächerangebot

Verpflichtend für die Schüler sind fünf Fächer: Deutsch (SL), Englisch (HL), Geschichte (HL), Mathematik (SL) und Biologie (HL). Zusätzlich muss vom Schüler ein 6. Fach gewählt werden (Chemie oder Musik; beide SL). Die Abkürzung HL bedeutet „Higher Level“, die Abkürzung „SL“ bedeutet „Standard Level“. HL-Fächer. HL-Fächer haben pro Unterrichtswoche 6 Stunden, SL-Fächer nur 4. Zu diesen Fächern kommen als „Core“ des DP-Programmes noch EE, TOK und CAS (vgl. Punkt 8). Alle Fächer müssen während der gesamten Dauer des DP-Programmes belegt werden. Das bedeutet, dass ein Wechsel des Faches oder seines Levels nicht möglich ist.



Übersicht zu den Fächern im DP-Programme



Die einzelnen Unterrichtsfächer richten sich nach den Lehrplanvorgaben des Diploma Programmes und die Stundenpläne für die Klassen 11 und 12 sichern, dass alle Anforderungen der IBO und auch der deutschen KMK (Kultusministerkonferenz) erfüllt werden können.

(3) Leistungserhebungen, Leistungsbewertung

Die vom Schüler erbrachten Leistungen und Prüfungsleistungen werden intern durch die Schule und extern durch die IBO bewertet. Dazu gibt es für die einzelnen Fächer und Prüfungen verbindliche terminliche und inhaltliche Vorgaben. Die Notenstufen gehen von Note 1 (very poor) bis zu Note 7 (excellent).

Übersicht:

- 7: Excellent
- 6: Very Good
- 5: Good
- 4: Satisfactory
- 3: Mediocre
- 2: Poor
- 1: Very Poor



(4) Die Vergabe des GIB-Diploms

Die Schüler/innen erhalten zum Abschluss ihrer Ausbildung das GIB-Diplom unter folgenden Voraussetzungen:

1. Die CAS-Anforderungen sind erfüllt.
2. Die erreichte Gesamtpunktzahl beträgt mindestens 24.
3. Alle Arbeiten und Materialien werden korrekt und termingerecht abgeliefert.
4. Es wird kein Verstoß gegen die „academic honesty“ festgestellt.
5. TOK und EE müssen besser als mit „E“ bewertet sein.
6. Jedes Unterrichtsfach muss besser als mit Note 1 abgeschlossen werden.
7. Höchstens zwei Fächer dürfen mit der Note 2 abgeschlossen werden.
8. Höchstens drei Fächer dürfen mit der Note 3 und schlechter abgeschlossen werden.
9. Die HL-Fächer werden mit mindestens 12 Punkten abgeschlossen.
10. Die SL-Fächer werden mit mindestens 9 Punkten abgeschlossen.

(IB Diploma Programme, Simplifying the diploma requirements and failing conditions, IBO Feb. 2014)

Zum Endergebnis, das für das GIB-Diplom berechnet wird, können noch bis zu 3 Bonuspunkte kommen, wenn der/die Schülerin TOK und EE erfolgreich abgeschlossen hat.

* * * * *